



06 DEUTSCHES INGENIEURBLATT

REGIONALAUFGABE

SACHSEN

Offizielle Kammer-Nachrichten
und Informationen

Qualität und Wertschätzung statt Preisdumping und Bürokratie

Erste Ergebnisse unserer Mitgliederumfrage 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



unsere Gesellschaft befindet sich in einer nie dagewesenen Phase des Umbruchs. Dass die weit-aus größte Bedrohung in der Erderwärmung liegt, lässt sich kaum mehr bestreiten. Nach dem historischen Urteil des Bundesverfassungsgerichts müssen wir unsere Anstrengungen zur CO₂-Reduktion massiv verstärken.

Sei es die Energiewirtschaft, die Industrie, der Verkehr oder der Gebäudebereich - die Novelle des Klimaschutzgesetzes wird fundamentale Änderungen bestehender Strukturen mit sich bringen, wie wir sie uns heute kaum vorstellen können.

Als wäre dies allein nicht mehr als genug, sind wir mit vielen weiteren Umbrüchen konfrontiert. Mit der Digitalisierung zum Beispiel, die nahezu sämtliche Lebensbereiche erfasst hat. Der tiefgreifende Wandel unserer Art zu kommunizieren, zu konsumieren und zu produzieren ist nicht aufzuhalten. Doch stellt er uns vor große Herausforderungen. Er muss aktiv begleitet und gelenkt werden, damit er allen zugutekommen kann, statt nur den wenigen an den Schaltstellen der Digitalwirtschaft. Da ist weiterhin die demografische Entwicklung, die Wirtschaft und Sozialsysteme in den nächsten Jahren an ihre Grenzen bringen wird. Die Liste der großen Aufgaben, vor denen wir stehen, lässt sich fortsetzen. Sie fordern die gesamte Gesellschaft heraus und bedingen eine konsequente Fokussierung auf das Wesentliche. Aber sicher ist auch: Ohne die Kompetenzen, ohne die Kreativität und ohne die Kapazitäten von

uns Ingenieurinnen und Ingenieuren wird es auf keine der drängenden Fragen passende Antworten geben.

Unter diesem Blickwinkel muten einige der Ergebnisse unserer zu Jahresanfang durchgeführten Umfrage (s. Seite 2) fast schon grotesk an. Denn sie bestätigen einmal mehr das Missverhältnis zwischen der Bedeutung des Ingenieurberufs für die Gesellschaft auf der einen und der Wertschätzung der Gesellschaft für eben diesen auf der anderen Seite. Jenseits verbaler Bekundungen für unseren Berufsstand sehen sich unsere Kolleginnen und Kollegen einer Vielzahl unnötiger Hemmnisse und kontraproduktiver Belastungen ausgesetzt.

Größter Kritikpunkt ist der zunehmende Preiswettbewerb bis hin zu Honorardumping. Mit dem Entfall der verbindlichen HOAI-Mindestsätze und der Weigerung vieler öffentlicher Auftraggeber, angemessenen Honoraren als Voraussetzung für hochwertige Leistungen einen entsprechenden Stellenwert in öffentlichen Vergaben einzuräumen, ist einer zerstörerischen Abwärtsspirale Tür und Tor geöffnet. Bedroht sind nicht nur die Existenzen einiger kleiner und mittlerer Ingenieurbüros, die ohnehin schon unter toxisch wirkenden Unstetigkeiten staatlicher und kommunaler Investitionspolitik zu leiden haben. Die Folgen treffen unseren gesamten Berufsstand und damit eine der tragenden Säulen der sächsischen Wirtschaft: Aus niedrigen Honoraren resultieren unattraktive Gehälter, Nachwuchsmangel, Kompetenz- und Qualitätsverluste bis hin zu einem flächendeckenden Abbau von Kapazitäten, die für die anstehenden Aufgaben dringend benötigt werden.

Demgegenüber sehen wir uns weiter steigenden, oftmals sinnlosen Anforderungen und Aufwendungen ausgesetzt, die unsere Arbeit behindern: Unverhältnismäßige und unsachgerechte Forderungen in öffentlichen Vergabeverfahren, praxisferne technische Regelwerke und deren ständige Änderung, wachsende Haftungsrisiken, überbordende Bürokratie - um nur einige zu nennen.

Die Corona-Krise haben unsere Büros bisher recht gut überstanden - auch das gehört zur Wahrheit und spiegelt sich in den Antworten auf unsere Umfrage wider. Aber die Robustheit einer mittelständisch geprägten Ingenieurlandschaft gegenüber kurzfristigen Einflüssen darf nicht über die stetige Erosion hinwegtäuschen, der wir Ingenieurinnen und Ingenieuren ausgesetzt sind. Wenn die Politik hier nicht auf ähnlich konsequente Weise wie beim Klimaschutz entgegensteuert, wird die Gesellschaft die immensen Herausforderungen unserer Zeit nicht bewältigen.

Im Namen des Vorstandes der Ingenieurkammer Sachsen darf ich mich vielmals bei den 490 Teilnehmern unserer Umfrage bedanken. Sie liefern uns wichtige Daten zur Argumentation gegenüber der (sächsischen) Politik und Verwaltung. Beim Durchblättern dieser DIB Ausgabe werden Sie feststellen, dass aktuell die bundesweite Jahresumfrage zur wirtschaftlichen Lage der Ingenieurbüros läuft. Selbst wenn man im Alltag nicht immer Nerven hierfür hat, ermuntere ich Sie auch hier zur Teilnahme. Denn diese ist - gerade in einem Wahljahr - umso wertvoller!

Seien Sie herzlich begrüßt
Ihr Dr.-Ing. Hans-Jörg Temann
Präsident

Was hatten unsere Mitglieder und listengeführten Ingenieure uns zu sagen?

Auswertung der Umfrage der Ingenieurkammer Sachsen 2021 - Teil

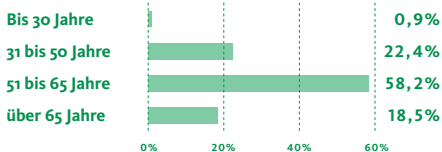
Zunächst gilt unser Dank allen Ingenieuren, die an der Umfrage teilgenommen und uns damit wichtige Informationen und belastbare Daten für unsere berufspolitische Arbeit vermittelt haben.

Sie können als Teilnehmer - wie zugesagt - die Ergebnisse **ab 16.07.2021** unter dem Link, den wir Ihnen am Ende der Umfrage mitgeteilt hatten, einsehen. Zur Teilnahme an der Umfrage eingeladen waren ca. 3.880 Mitglieder und listengeführte Ingenieure. Teilgenommen haben 1068 Personen (Response Rate 27,5 %), 490 davon haben die Fragen vollständig beantwortet (Response Rate 12,6 %).

Der Vergleich der Verteilung der Teilnehmer auf allgemeine Kriterien wie Art der Mitgliedschaft, Alter, Landkreis, Unternehmensform und Fachgebiete hat einige wenige signifikanten Abweichungen gegenüber den Daten des Mitgliederverwaltungsprogramms ergeben, die die Interpretation der Ergebnisse beeinflussen. So haben sich wesentlich mehr Beratende Ingenieure und sehr viel weniger listengeführte Ingenieure ohne Mitgliedschaft beteiligt. Außerdem haben mehr als doppelt so viele Freiberufler wie Angestellte die Fragen beantwortet. Das weist auch auf eine unterschiedlich ausgeprägte Identifikation mit der Kammerarbeit hin.

Zur Altersstruktur

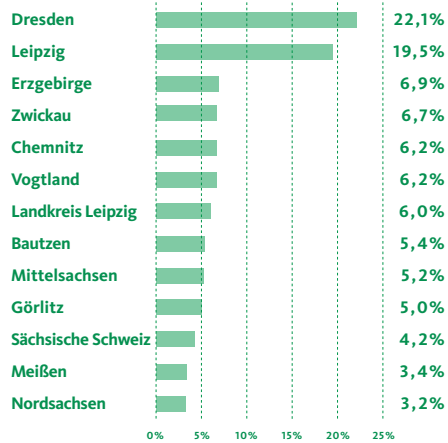
Fast 60 % der Teilnehmer ordnen sich - wie in der Mitgliederverwaltung - in die Altersgruppe zwischen 51 bis 65 Jahren ein. Daraus folgt, dass wir uns dringend um unseren Nachwuchs kümmern müssen - nicht nur in unseren Unternehmen sondern wir müssen ebenso um junge Kammermitglieder werben. Deren Anteil liegt im Übrigen in der Umfrage etwas höher.



Zum Sitz des Büros

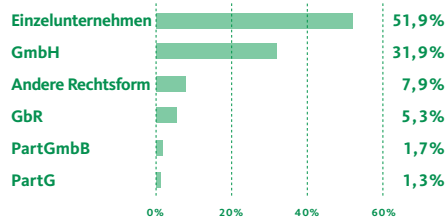
Erwartungsgemäß haben die meisten Büros (ca. 22 %) ihren Sitz in der Landeshauptstadt, gefolgt von Leipzig (19,5 %). Die weiteren Büros verteilen sich sehr gleichmäßig zwischen

3,2 % in Nordsachsen und 6,9 % im Erzgebirgskreis auf die Landkreise und die beiden kreisfreien Städte Chemnitz und Zwickau.



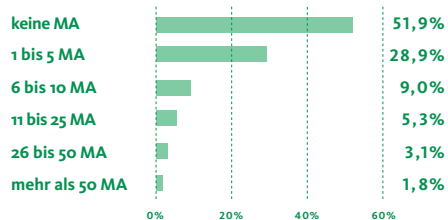
Zur Rechtsform

Bei der Rechtsform überwiegen mit ca. 50 % Einzelunternehmen gefolgt von GmbHs mit 32 %. Die mit der Novellierung des Sächsischen Ingenieurgesetzes (2017) eingeführte Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung (PartGmbH) findet mit 1,7 % nicht die erwartete Resonanz. Der Anteil von Partnergesellschaften (PartG) beträgt ebenfalls nur 1,3 %.



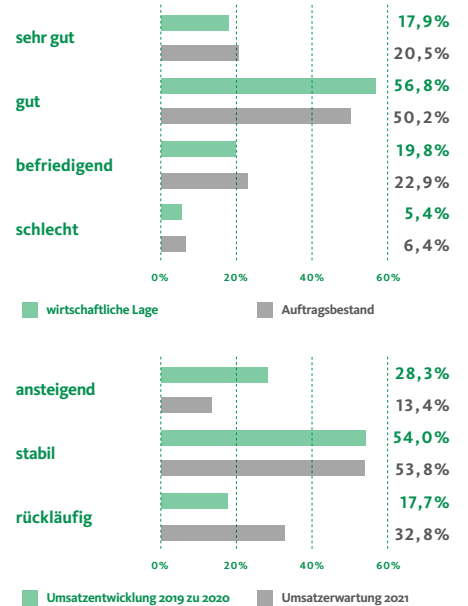
Zur Mitarbeiterstruktur

Mehr als 50% der Befragten sind als "Einzelkämpfer" unterwegs und erbringen ihre Leistungen ohne Angestellten. Gegenüber 2014 hat sich dieser Wert noch einmal deutlich erhöht (damals: 38%). "Große" Ingenieurbüros mit mehr als 50 Angestellten sind in Sachsen nach wie vor rar (knapp 2%).



Zur wirtschaftlichen Lage

Positiv zu bewerten ist, dass nur sehr wenige Büros eine personelle Verkleinerung oder Aufgabe ihres Büros aus Alters- oder Wirtschaftsgründen in Aussicht stellen (10 %), während fast 13 % eine personelle Erweiterung anstreben. Mehr als 75 % planen keine Veränderungen. Ähnlich werden Umsatz- und Gewinnentwicklung sowie die Umsatzerwartung für das laufende Jahr beurteilt. Fast 80 % werten ihre Umsatzentwicklung von 2019 zu 2020 stabil oder positiv und für 75 % trifft dies auch auf die Gewinnentwicklung zu. Dagegen erwarten "nur" 70 % auch für 2021 eine stabile oder positive Entwicklung.



Mit welchen Konflikten müssen sich unsere Ingenieure auseinandersetzen?

An erster Stelle stehen mit 56 % Preiswettbewerb und Honorardumping in Verbindung mit unangemessenen vergaberechtsfremden Forderungen bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (33 %). Hier müssen auf jeden Fall unsere berufspolitischen Aktionen ansetzen. Gleiches gilt für die staatliche und kommunale Investitionspolitik, die 36 % der Teilnehmer kritisch sehen.

Fortsetzung auf Seite 3 ...

... Fortsetzung von Seite 2.

Als Belastungen in der täglichen Arbeit werden vordergründig genannt:

- zunehmende Bürokratie (62 %)
- praxisfremde Normen und Richtlinien und deren laufende Änderung (42 %)
- Werteverfall der Ingenieurleistung (41 %)
- zunehmende Haftungsrisiken (29 %)
- fehlende Fachkräfte (28 %)
- Preisdumping bei der Vergabe von Bauleistungen (27 %)
- praxisferne Vergabeformalien und unzureichendes Fachwissen der Auftraggeber (je 25 %)

Wie schätzen die Teilnehmer der Umfrage die Abrechnung von HOAI-Aufträgen ein und welche Auswirkungen hat das auf die erzielbaren Stundensätzen sowie das Bruttoeinkommen von Büroinhabern und angestellten Ingenieure? **Darüber werden wir Sie in der nächsten Ausgabe informieren.**

Bleiben Sie neugierig!

Text: Dr.-Ing. Gunhild Nitzsche
(Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit,
Politik, Wirtschaft)

Eröffnungssitzung der Projektgruppe Bauphysik Im Fokus: Normung, Standardisierung und Zertifizierung

Bereits im Mai 2020 hatte der Vorstand der Ingenieurkammer Sachsen einstimmig die Aufnahme der Arbeit der "Projektgruppe Bauphysik" unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Saad Baradiy beschlossen. Am 21. April 2021 erfolgte nun die Eröffnungssitzung – wenn auch entgegen allen Hoffnungen aus gegebenem Anlass "nur" als Videokonferenz.

Nach der Begrüßung durch Herrn Dr. Baradiy folgte eine kurze Vorstellungsrunde der insgesamt 11 Teilnehmer. Neben Vertretern verschiedener regionaler Ingenieur- und Sachverständigenbüros wirken auch Lehrkräfte sächsischer Hochschulen in dem Fachgremium mit. Kernziel der Projektgruppe ist es, die bauphysikalischen Kompetenzen in Sachsen besser zu vernetzen und eine interdisziplinäre Plattform zu bieten, bei der vor allem Probleme und Defizite im praktischen Bereich der Bauphysik lösungsorientiert diskutiert werden können. Hierzu zählt auch die Auseinandersetzung mit Normungs- und Standar-

disierungsfragen sowie Zertifizierungen. Nach Einschätzung mehrerer Gremiumsmitglieder sind die planenden Berufe in den einschlägigen Normungsausschüssen unterrepräsentiert, sodass eine aktive Mitwirkung durch Vertreter der Ingenieurkammer Sachsen als erstrebenswert und sinnvoll erachtet wird. Im Sinne der Qualitätssicherung und -steigerung für den gesamten Bereich Bauphysik will die Projektgruppe auch die Entwicklung von Fort- und Weiterbildungsangeboten unter dem Dach der "Freien Akademie der Ingenieure" unterstützen. Eine Kooperation mit der Architektenkammer Sachsen wird nicht nur diesbezüglich als sinnvoll und wünschenswert erachtet. Die nächste Sitzung ist für den Herbst 2021 vorgesehen. Gern nimmt die PG Bauphysik Vorschläge zu Themen, Aktivitäten etc. entgegen und steht zum Dialog zur Verfügung.

**Ihr Kontakt in der Geschäftsstelle:
Frau Dipl.-Ing. Harriet Löbnitz M.A.,
loessnitz@ing-sn.de**

INGFORUM

Jahresumfrage zur wirtschaftlichen Lage der Ingenieur- und Architekturbüros gestartet

Auch in diesem Jahr haben Bundesingenieurkammer, AHO und VBI das Institut für Freie Berufe (IFB) beauftragt, Daten zur wirtschaftlichen Lage der Ingenieur- und Architekturbüros in Deutschland zu erheben. Zusätzlich werden Daten zur Projektabwicklung als Grundlage für die geforderte HOAI-Novelle erfragt. Jede Teilnahme verbessert die Belastbarkeit der gewonnenen Erkenntnisse. Daher würden wir uns über eine erneute große Beteiligung freuen.

**Die Umfrage nimmt etwa 10 Minuten Zeit in Anspruch und läuft bis zum 17.07.2021. Die Teilnahme ist online möglich unter:
www.t1p.de/index20
www.t1p.de/Hoai**

Barrierefreies Bauen: Neues AHO-Heft Planung der Barrierefreiheit - Erstellung von Barrierefrei-Konzepten

Die Umsetzung des Anspruchs auf Teilhabe von Menschen mit Behinderungen ist ein wesentliches Ziel der heutigen Politik und Gesellschaft, aus welchem ein erheblicher Einfluss auf die Planung und Ausführung von Gebäuden resultiert.

Für Objekte mit Anforderungen an die Barrierefreiheit werden zunehmend in der planerischen und konstruktiven Ausführung sowie der technischen Ausrüstung Planungsleistungen erforderlich, die über die in der HOAI erfassten Grundleistungen hinausgehen. Darüber hinaus können weitere Planungs- und Beratungsleistungen entstehen, die für den Bauherren einen Mehrwert generieren.



Das neue Heft 40 der Schriftenreihe des AHO beschäftigt sich erstmalig mit der Planung der Barrierefreiheit und Erstellung von Barrierefrei-Konzepten. Es ergänzt somit die Besonderen Leistungen nach § 3 Abs. 2 HOAI, die dort nur beispielhaft und nicht abschließend genannt sind.

Darüber hinaus wird zur Orientierung eine unverbindliche Vergütungsempfehlung gegeben und diese an Projektbeispielen angewendet. Eine umfangreiche Erläuterung enthält wesentliche Hintergrundinformationen, Querverweise und die beabsichtigten Zielvorstellungen. Dieses und weitere Hefte sind online bestellbar unter: www.aho.de/Schriftenreihe

Die Ingenieurkammer Sachsen begrüßt alle neuen Mitglieder, Neueintragungen in Fachlisten, Umtragungen

FREIWILLIGE MITGLIEDER

Herr Ing. Kawa **Alismail**,
04105 Leipzig (Nr. 33756)
Frau Dipl.-Ing. Sylke **Anderegg**,
04416 Markkleeberg (Nr. 33758)
Herr Ing. Marco **Bandiko**,
08132 Mülsen (Nr. 33770)
Herr Dipl.-Ing. (BA) Norman **Baumann**,
08451 Crimmitschau (Nr. 33760)
Herr Dipl.-Ing. (FH) Enrico **Berger**,
04654 Frohburg (Nr. 33773)
Herr Dipl.-Ing. (FH) Jan **Berger**,
01277 Dresden (Nr. 33765)
Herr Dipl.-Ing. (FH) Jörg **Hepner**,
01309 Dresden (Nr. 33775)
Herr Dipl.-Ing. Alexander **Kraus**,
01279 Dresden (Nr. 33763)
Frau Dipl.-Ing. (FH) Sandra **Munser**,
04509 Delitzsch (Nr. 33777)
Herr Dipl.-Ing. André **Richter**,
04177 Leipzig (Nr. 33768)
Herr Ing. Mike **Rickmann**,
08523 Plauen (Nr. 33778)
Frau Dipl.-Ing. Dagmar **Schöps**,
01640 Coswig (Nr. 33757)
Frau Dipl.-Ing. (FH) Andrea **Wagner**,
08523 Plauen (Nr. 33764)
Herr Dipl.-Ing. (BA) Thomas **Zelsmann**,
04416 Markkleeberg (Nr. 33759)

BAUVORLAGEBERECHTIGTE INGENIEURE

Frau Dipl.-Ing. (FH) Sandra **Munser**,
04509 Delitzsch (Nr. 57322)
Frau Dipl.-Ing. Dagmar **Schöps**,
01640 Coswig (Nr. 57323)

QUALIFIZIERTE TRAGWERKSPLANER

Herr Dipl.-Ing. Sven **Anders**,
04158 Leipzig (Nr. 62099)
Herr Dipl.-Ing. (BA) Norman **Baumann**,
08451 Crimmitschau (Nr. 62102)
Herr Ing. Andreas **Greuel**,
04159 Leipzig (Nr. 62055)
Herr Ing. Alexander **Mertke**,
04575 Neukieritzsch (Nr. 62081)
Herr Ing. David **Rabin**,
01129 Dresden (Nr. 62101)
Herr Dipl.-Ing. (FH) Daniel **Schaller**,
08606 Tirpersdorf (Nr. 62098)
Herr Dipl.-Ing. (FH) Ingo **Schmid**,
76599 Weisenbach (Nr. 62105)
Herr Dipl.-Ing. (FH) Thomas **Schmieder**,
01774 Klingenberg (Nr. 62094)
Frau Dipl.-Ing. Dagmar **Schöps**,
01640 Coswig (Nr. 62100)

BERATENDE INGENIEURE

Herr Dipl.-Ing. (FH) Eckhard **Oettel**,
09496 Marienberg (Nr. 12631)

Die Ingenieurkammer Sachsen trauert um ihre Mitglieder

Herr Dipl.-Ing. Uwe **Grischkat**,
04416 Markkleeberg
(Nr. 30376)

Herr Ing. Günter **Israel**,
02708 Niedercunnersdorf
(Beratender Ingenieur Nr. 10149)

Die Kammermitglieder verlieren
in ihnen geachtete und in
ihrer langjährigen Berufspraxis
geschätzte Kollegen.
Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen.

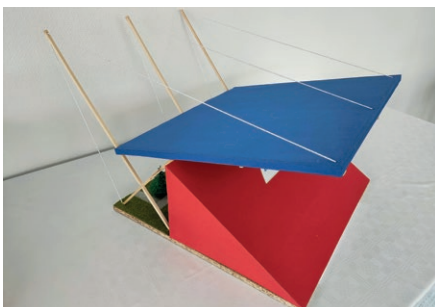
Löschungen aus den Listen finden Sie unter:
www.ing-sn.de/bekanntmachungen

INGKAMMER

Junior.ING 2020/21 - Die Gewinner des Landeswettbewerbes stehen fest Thema diesmal: Stadiondach – durchDACHt konstruiert

Trotz der Corona-Krise reichten zumindest drei Schülererteams ihren Beitrag für den sächsischen Landesentscheid des Schülerwettbewerbs Junior.ING 2020/21 ein. Das Thema lautet "Stadiondach - durchDACHt konstruiert". Aufgabe war es, das Dach einer Stadion-Zuschauertribüne zu entwerfen. Die Konstruktion sollte mindestens eine Last von 250 Gramm aushalten. Im Vorfeld der letzten (virtuellen) Vorstandssitzung nahmen die Vorstände eine Bewertung der Modelle vor.

Platz 1 - Altersklasse I (8. Klasse, Magnus-Gottfried-Lichtwer-Gymnasium Wurzen)



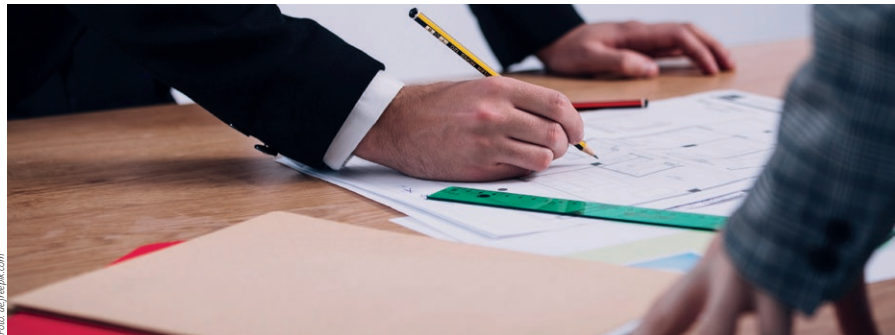
Platz 2 - Altersklasse I (5. Klasse, Lößnitzgymnasium Radebeul)



Platz 1 - Altersklasse II (10./12. Klasse, Christian-Weise-Gymnasium Zittau)



Listung von "qualifizierten Vergabeberatern" Gemeinschaftsprojekt mehrerer Ingenieurkammern



Als Gemeinschaftsprojekt bieten die Ingenieurkammern Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz die Fortbildung und Listenführung von qualifizierten Vergabeberatern an.

Die Begleitung von Vergabeverfahren für öffentliche Auftraggeberinnen wird als Dienstleistung häufig von Rechtsanwältinnen oder Architektinnen erbracht. Erfahrungen zeigen, dass insbesondere Rechtsanwälte Vergabeverfahren häufig zu formalisiert ausgestalten und auch ungeeignete Eignungs- oder Zuschlagskriterien wählen. Dem soll mit dieser Fortbildung entgegengewirkt werden. Indem

Mitglieder über eine von den Kammern geführte Liste die Möglichkeit haben, eine besondere Qualifikation nachzuweisen, können sie sich am Markt besser positionieren. Zudem profitieren die an Vergabeverfahren teilnehmenden Mitglieder von praxisgerechten Vergabeverfahren. Schließlich erhalten auch die Auftraggeber einen Mehrwert, indem sie durch die Kammern als Behörden bestätigte qualifizierte Vergabeberater am Markt erkennen und deren Leistungen in Anspruch nehmen können.

Inhalte und Termine finden Sie unter:
www.ing-sn.de/vergabeberater

Corona-Umfrage: Weniger Büros spüren negative Auswirkungen

Die Zahl der Planungsbüros, die negative wirtschaftliche Folgen spüren, ist in den vergangenen 12 Monaten kontinuierlich zurückgegangen.

Das ergab die aktuelle Umfrage von Bundesingenieurkammer und Bundesarchitektenkammer unter 5.102 befragten selbstständigen Kammermitgliedern zu den wirtschaftlichen Folgen der Pandemie. Es sei wichtig, das Potenzial der Planerinnen und Planer weiterhin zu nutzen, kommentierte der Präsident der Bundesingenieurkammer, Dr.-Ing. Heinrich Bökamp. Denn nur dann könne das Planungswesen gemeinsam mit den bauausführenden Betrieben zur Konjunktur-Lokomotive nach der Corona-Pandemie werden. Während der Anteil der Büros, die sich mit Auftragsrückstellungen konfrontiert sehen, seit Beginn der Befragungen zu den Folgen der Corona-Pandemie kontinuierlich sinkt, ist seit Juni 2020 ein Anstieg der Büros festzustellen, die mit Personalausfällen zu kämpfen haben. Auswertung als PDF-Download:

www.ing-sn.de/corona-umfrage-kurz
www.ing-sn.de/corona-umfrage-lang

FREIE AKADEMIE DER INGENIEURE



VERANSTALTUNGEN

TERMIN/ORT	THEMA	GEBÜHR IN €* 55,00 79,00
22.06.2021 online	Webinar - Das PMBC-Urteil des OLG Hamm - Abdichtungsverfahren und anerkannte Regeln der Technik (aRdT) - Folgen für die Vertragspraxis <i>Eine Veranstaltung der Ingenieurkammer Sachsen – anrechenbare Fortbildungsstunden: 4 UE</i>	55,00 79,00
24.06.2021 online	Webinar - Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) und die neue Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) <i>Eine Veranstaltung der Ingenieurkammer Sachsen – anrechenbare Fortbildungsstunden: 5 UE</i>	55,00 79,00
28.06. - 29.06.2021 online	Webinar - Aluminiumkonstruktionen nach DIN EN 1999 (EC 9) <i>Eine Veranstaltung der Ingenieurkammer Sachsen – anrechenbare Fortbildungsstunden: 11UE</i>	190,00 360,00
01.07.2021 online	Webinar - "Heuschrecke oder Goldmarie? Kauf- und Verkauf eines Ingenieurbüros als Möglichkeit für Wachstum und Nachfolge <i>Eine Veranstaltung der Ingenieurkammer Sachsen – anrechenbare Fortbildungsstunden: 2 UE</i>	kostenfrei
15.07.2021 online	Webinar - Die neue HOAI 2020/2021 + Textausgabe <i>Eine Veranstaltung der Ingenieurkammer Sachsen Eine Veranstaltung der Ingenieurkammer Sachsen – anrechenbare Fortbildungsstunden: 3 UE</i>	55,00 79,00

* siehe "Zahlungsbedingungen" - Seite 6

Hygienemaßnahmen der Ingenieurkammer Sachsen

ANMELDUNG

Zur Verhinderung der Verbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 werden von der Ingenieurkammer Sachsen die nachfolgenden Schutzmaßnahmen getroffen. Sie verfolgen das Ziel Gäste, Ausschussmitglieder, Vertreter, den Vorstand, die Seminarernehmenden sowie die Mitarbeitenden der Ingenieurkammer Sachsen zu schützen.

Die Standorte dürfen nur unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen betreten werden. Persönliche Beratungen sind ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Die Nutzung des Seminarraumes ist für Gruppen über 15 Personen bis auf Weiteres nicht möglich.

Personen mit Corona-spezifischen Krankheitszeichen (z.B. Fieber, trockener Husten, Atemwegsprobleme, Luftnot, Verlust des Geschmacks- und Geruchssinns, Hals- und/oder Gliederschmerzen, Übelkeit, Durchfall) bleiben bitte zu Hause und nehmen Kontakt mit dem Gesundheitsamt auf.

GELTUNGSBEREICH

Diese Regelung gilt bis auf Weiteres.

AUFENTHALT IN GEBÄUDEN UND RÄUMEN DER INGENIEURKAMMER SACHSEN

Das Betreten der Standorte ist nur mit einer Mund-Nase-Bedeckung gestattet. Diese ist mitzubringen.

- In allen Bereichen der Gebäude wird durch Aushänge und Kennzeichnungen über die Maßnahmen des Infektionsschutzes informiert.
- Eine regelmäßige Händehygiene (Händewaschen mit Seife – mindestens 20 Sekunden – oder Händedesinfektion) ist durchzuführen.
- Husten- und Niesetikette sind zu beachten.
- Grundsätzlich ist mindestens ein Abstand von 1,5 m zu anderen Personen einzuhalten.
- Wo dies nicht gewährleistet werden kann, ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Dies gilt insbesondere auf den Fluren, im Treppenhaus sowie im Aufzug.
- Während der Veranstaltungen im Besprechungs-/Seminarraum gibt es keine Pflicht, eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen; eine Sitzordnung regelt den Abstand.
- Die maximale Personenzahl pro Raum zur Gewährleistung des Mindestabstandes ist festgelegt. Die Räume sind mit einer entsprechend angepassten Sitzordnung ausgestattet, die nicht verändert werden darf.
- Die Räume sind regelmäßig, alle 45 Minuten, in den Pausen und nach den Veranstaltungen gründlich zu lüften.
- Die Teilnehmenden verbringen die Pausen ausschließlich in den Räumen oder im Freien (NICHT auf den Gängen und im Wartebereich).
- Um Staus in den Toilettenräumen zu vermeiden, sollten Toilettengänge auch während der Sitzungen erfolgen.
- Eigene Materialien (Stifte etc.) sind mitzubringen und dürfen nicht weitergegeben werden.
- Kollektiv genutzte Materialien sind nach/vor der Benutzung zu reinigen.
- Interaktive Mittel sind nur durch das Personal zu bedienen.
- Persönliche Beratungen finden nur nach vorheriger Terminvereinbarung und unter besonderen Hygienebedingungen statt (Mund-Nasen-Schutz).

Teilnahmebedingungen für unsere Veranstaltungen

ANMELDUNG

Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir schriftlich bis spätestens 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Spätere Anmeldungen können nur im Ausnahmefall berücksichtigt werden. Die Anmeldebestätigung erfolgt spätestens zwei Tage nach Anmeldeschluss.

ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Die ermäßigte Teilnahmegebühr für Veranstaltungen der Freien Akademie der Ingenieure gilt für Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen sowie deren Mitarbeiter, Mitglieder anderer Ingenieurkammern in Deutschland und der Architektenkammer Sachsen sowie für Mitarbeiter öffentlicher Auftraggeber. Für die Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen gelten Sonderkonditionen bei Angeboten unserer Partner. Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr erst nach Erhalt der Anmeldebestätigung. Der Überweisungsbeleg ist zu Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Auf schriftlichen Antrag kann für Erwerbslose bei Vorlage der Bescheinigung vom Arbeitsamt und Studen-

ten bei Vorlage der gültigen Semesterbescheinigung 50% der Gebühr ermäßigt werden. Ausgenommen von diesen Bedingungen sind Sonderveranstaltungen der Ingenieurkammer Sachsen. Die unterschiedlichen Teilnahmegebühren sind online unter der jeweiligen Veranstaltung aufgeführt.

ABMELDUNG

Eine Stornierung ist bis zu 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei möglich. Bei späterer Absage oder Nichtteilnahme wird grundsätzlich die volle Gebühr fällig. An die Teilnehmer ausgereichte Unterlagen werden Ihnen per Post zugesandt.

PROGRAMMÄNDERUNGEN

Den genauen Veranstaltungsort und die vollständige Anschrift teilen wir Ihnen in der Anmeldebestätigung mit. Wir behalten uns vor, eine Veranstaltung aus Gründen abzusagen, die wir nicht zu vertreten haben. In diesem

Fall werden Sie schnellstmöglich benachrichtigt. Bereits gezahlte Gebühren werden zurückerstattet. Ersatz- oder Folgekosten der Teilnehmer wegen Programmänderungen sind ausgeschlossen. Ein Wechsel der Dozenten und/oder Veränderungen im Ablauf berechtigen nicht zum Rücktritt oder zur Minderung des Entgeltes.

DATENSPEICHERUNG

Durch die Anmeldung erklärt sich der Teilnehmer mit der Bearbeitung der personenbezogenen Daten für Zwecke der Lehrgangsausrichtung sowie der Zusendung späterer Informationen im Zusammenhang mit beruflicher Bildung einverstanden.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Frau Jenny Kirsch
 Telefon: 0351 43833-68
 E-Mail: kirsch@ing-sn.de

Impressum

Deutsches Ingenieurblatt
 Regionalausgabe Sachsen

HERAUSGEBER

Ingenieurkammer Sachsen
 Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Annenstraße 10 · 01067 Dresden
 Telefon: 0351 43833-60
 Fax: 0351 43833-80
 E-Mail: post@ing-sn.de
 Internet: www.ing-sn.de

TERMINE FÜR DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
26.07.2021	18.08.2021
23.08.2021	15.09.2021

REDAKTION

Michael Münch M. A.

FOTONACHWEIS

Ingenieurkammer Sachsen, AHO e.V.,
 de.freepik.com

EXTERNE BEITRÄGE

Bitte senden Sie Ihre Beiträge
 per E-Mail an:
 redaktion@ing-sn.de

ÖFFNUNGSZEITEN (GESCHÄFTSSTELLE)

Mo bis Do: 8 bis 17 Uhr, Fr: 8 bis 15 Uhr

Hinweis: Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung stets alle Geschlechter.